



Im Morgennebel begannen am Donnerstag die Bohrungen in Binsförth. Das Foto zeigt die Mitarbeiter der Firma Nöring & Preißler. Foto: Privat

Auf der Suche nach festem Grund

Tiefbohrung für neue Brücke in Binsförth

■ **Binsförth.** Die Sprengung dauerte nur wenige Sekunden, die Vorbereitungen zum Neubau der Brücke an der Kreisstraße 132 in Binsförth nehmen etwas mehr Zeit in Anspruch.

Nachdem die bisher unter der Leitung des Kasseler Ingenieurbüros Fehling und Jungmann angeordneten Bau-

grunduntersuchung mittels Rammsondierungen nicht die erforderliche Genauigkeit über den Zustand des dort anzutreffenden Untergrundes erbracht hat, wurden zusätzliche Probebohrung notwendig.

Die maschinelle Tiefenbohrung, die am vergangenen Donnerstag begonnen wurde,

soll ermitteln, in welcher Tiefe der Übergang zwischen lockerer Schicht zu Festgestein erfolgt. Dort sollen die neuen Brückenwiderlager festen Halt finden. Erwartet wird diese Schicht etwa bei einer Gesamtteufe von 15 Metern unter Oberfläche. Die Ergebnisse sollen noch in dieser Woche vorliegen. (atb)